**KONFERENZ DER REGIONALEN TOURISMUSDIREKTOREN DER SCHWEIZ (RDK)
CONFERENCE DES DIRECTEURS D'OFFICES DE TOURISME REGIONAUX DE SUISSE (CDR)
CONFERENZA DEI DIRETTORI DEGLI ENTI REGIONALI SVIZZERI DEL TURISMO (CDR)
CONFERENZA DALS DIRECTURS REGIUNALS SVIZZERS DAL TURISSEM (CDR)**

Protokoll interne RDK-Sitzung

Datum: Mittwoch, 30. Mai 2018
Zeit: 10:50 – 12:00 Uhr
Ort: Hotel Allegro Kursaal Bern, Kornhausstrasse 3, CH-3000 Bern

Vorsitz: Marcel Perren, Luzern-Vierwaldstättersee

Anwesend: Andreas Banholzer, Office du Tourisme du Canton de Vaud / Région du Léman
Daniel Egloff, Basel Tourismus
Harry John, BE! Tourismus AG
Pierre-Alain Morard, Union Fribourgeoise du Tourisme
Martin Sturzenegger, Zürich Tourismus
Vincent Dubi, Genève Tourisme
Marcelline Kuonen, Valais/Wallis Promotion
Damian Constantin, Valais/Wallis Promotion
Jérôme Longaretti, Jura & Drei-Seen-Land
Andrea Portmann, Aargau Tourismus
Elia Frapolli, Ticino Turismo
Rolf Müller, Thurgau Tourismus

Entschuldigt: Martin Vincenz, Graubünden Ferien

Protokoll: Lea Isaak, Luzern-Vierwaldstättersee

10:50 – 12:00	RDK interne Sitzung <ul style="list-style-type: none">- Protokoll & Pendenzen- Update RDK Studie- Update Fachgruppen<ul style="list-style-type: none">· Tourist Information· Online· Marketing Segmente- Diverses	Marcel Perren Martin Sturzenegger Marcel Perren Andreas Banholzer Martin Vincenz
------------------	---	--

Begrüssung

Marcel Perren begrüsst alle Anwesenden zur internen RDK-Sitzung und erwähnt die Entschuldigungen.

Protokoll & Pendenzen vom letzten Meeting

Das Protokoll vom 01. März 2018 wird genehmigt und es gibt keine Ergänzungen.

Es wird dazu aufgerufen, Best-Case Beispiele einzureichen. Aus dem gegenseitigen Vorstellen von spannenden Projekten kann jeder profitieren.

Google Drive wurde eingerichtet. Zukünftig werden auch die Sitzungs-Einladungen mit den Traktanden in Google Drive abgelegt und nicht mehr per Mail versendet.

RDK

Update RDK Studie

Martin Sturzenegger gibt ein Update bezüglich der neuen RDK Studie "Big Data". Die Offerte von Zühlke wurde im voraus via Google Drive allen zur Verfügung gestellt. Über folgende Punkte wurde informiert.

- Bezug Offerte zur Ausschreibung: Durch die Studie soll eine spezifische Meinung ermöglicht werden, was die Branche in Bezug auf Big Data benötigt. Das Ziel ist eine Grundlage zu erhalten, um auf nationaler Ebene etwas zu bewegen.
- SECO Arbeitsgruppe Digitalisierung: Die Gruppe hat zum ersten Mal getagt. Martin Sturzenegger war dabei und hat folgende Inputs erhalten. Es wurde eine Studie von vier Universitäten/Fachhochschulen bezüglich Digitalisierung im Tourismus erstellt. Die Studie behandelt 7-8 Themen aus einer strategischen und wissenschaftlichen Sicht ohne konkrete Beispiele. Eines dieser Themen lautet Datenmanagement zu was auch Big Data gehört. Die RDK-Studie kann diesen vorhandenen Input aufnehmen und weiter vertiefen. Dadurch stehen auch die Chancen gut, Innotour-Gelder zu erhalten. Aktuell ist die Studie noch nicht öffentlich. Sobald Martin Sturzenegger das OK erhält, wird er sie der RDK zur Verfügung stellen.
- Offerte Zühlke: Aus dem Innotour Projekt „Tourist Office 3.0“ von gutundgut gmbh wurde ebenfalls klar, dass Big Data ein grosses Thema im Tourismus ist. Gutundgut möchte nun mit Swiss Dataline, ein Anbieter im Bereich Datenmanagement, weiter machen. Auch die Hochschule Luzern (HSLU) ist involviert und hat bereits einen Antrag für Innotour-Gelder formuliert. Da das Projekt ähnlich wie die geplante RDK-Studie ist, wurde überlegt ob man etwas zusammen machen sollte, anstatt parallel zwei ähnliche Projekte umzusetzen. Von Seiten Schweiz Tourismus (Thomas Winkle)r kam Kritik bezüglich dem Partner gutundgut. Diese seien zu klein, um ein solches Projekt erfolgreich umzusetzen. Dies war mit ein Grund, weshalb eine Offerte bei Zühlke, einem deutlich grösseren und erfahrenen Partner, angefragt wurde. Somit würden sich die HSLU und Swiss Dataline dem RDK-Projekt anschliessen.
- Weiteres Vorgehen: Zühlke ist sicher der richtige Partner bezüglich Kompetenzen und Erfahrung, jedoch nicht am günstigsten. Die Chancen Innotour-Gelder zu erhalten sehen jedoch gut aus. Die Offerte ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil ist ein Vorschlag von Zühlke und wäre in Zusammenarbeit mit dem GDI. Konkret würde man in einem ersten Schritt einen Blick in die Zukunft werfen und die Trends untersuchen. In einem zweiten Schritt folgt dann die Synthese und es wird der IST- und SOLL-Zustand ermittelt. Der dritte Teil wird ein abschliessendes Dokument mit Entscheidungsgrundlagen und Empfehlungen erarbeitet. Theoretisch könnte der erste Schritt weggelassen werden. Die Ergebnisse können jedoch zu einem späteren Zeitpunkt bei der Argumentation hilfreich sein.

Folgende Fragen wurden anschliessend diskutiert:

- Wird die Studie zu gross und zu komplex? Das Thema wird auf nationaler Ebene behandelt und muss somit eine gewisse Grösse und Komplexität beinhalten, ansonsten ist sie „nichtssagend“. Das Ergebnis wird keine Studie sein, welche an die Branche abgegeben werden kann, sondern eine Grundlage, um beim Bund als Gremium Forderungen zu stellen. Der erste Teil der Studie (Zukunftsforschung) wäre allenfalls möglich in einer Form an die Branche abzugeben.
- Die Kosten sind hoch. Lohnt sich das? Zühlke ist definitiv nicht günstig, aber die Offerte ist fair. Zudem lohnt es sich einen guten Partner zu haben. Aktuell ist keine zweite Offerte vorhanden, dies kann jedoch noch nachgeholt werden.
- Bezüglich des ersten Teils gibt es Bedenken, ob man evtl. recycelte Daten erhält, da bereits zahlreiche Studien zu digitalen Trends vorhanden sind. Jedoch hat GDI einen guten Ruf. Ebenfalls fehlt die Risikoanalyse in der Offerte. Was heisst es für die Branche wenn wir nichts im Bereich Big Data unternehmen.

Weiteres Vorgehen:

Das Thema ist auch beim Seco sehr aktuell. Es wird entschieden, dass eine Kernprojektgruppe gebildet wird und diese vor dem kommenden Strategiemeeting eine angepasste Offerte von Zühlke sowie von einem anderen Anbieter einholen. Weiter wird Zühlke beauftragt zu prüfen, was von Seiten GDI möglich wäre für die Hälfte der Offerte sowie eine Alternative anstelle des GDI's vorzuschlagen. Anschliessend

RDK

kann die Kernprojektgruppe entscheiden ob Zühlke ans Strategiemeeting eingeladen wird, um detaillierter Auskunft zu geben und Fragen zu beantworten. Die Kernprojektgruppe besteht aus Martin Sturzenegger, Daniel Egloff, Andreas Banholzer, Damian Constantin und Vincent Dubi.

Marcel bedankt sich für das Update und den Einsatz von Martin Sturzenegger.

Fachgruppensitzungen Update (Online, Tourist Informationen & Gäste-Segmente)

Marcel Perren informiert über die ERFA Tourist Informationen: Ein Workshop fand am 28. März 2018 in Luzern statt. Das Thema war Digitalisierung in der TI. Vorgestellt wurde das Projekt digitale Gästekarte aus Luzern. Weiter wurde die Zeit genutzt für einen spannenden Austausch unter den fast 50 Teilnehmenden. Alle waren sich einig, dass es diese Plattform weiterhin braucht. Zürich hat sich bereit erklärt, den Workshop nächstes Jahr zu organisieren.

Diverses

Die Sitzungs-Daten 2019 wurden bereits definiert:

- Ordentliche RDK Sitzung: Mi 13. März 2019
- Ordentliche RDK Sitzung: Do 06. Juni 2019
- RDK Strategie-Meeting: Mi - Do 18. – 19. September 2019
- Ordentliche RDK Sitzung: Di 03. Dezember 2019

Andreas Banholzer spricht ein Problem aus seiner Region an. Und zwar bezüglich des Sales Guide welcher ST Nordamerika produziert. ST Schweiz akquiriert gleichzeitig Hotelpartner für den Sales Guide. Gewünscht wäre mehr Absprache von Seiten ST mit den Regionen.

Pendenzenliste:

Thema	Wer	Wann	Status
RDK Studie <ul style="list-style-type: none">• Offerte Zühlke Update• Offerte Alternative zu Zühlke	Martin Sturzenegger und Team	25./26. September 2018	Pendent
Organisation Fachgruppensitzungen <ul style="list-style-type: none">• Koordination Austausch ERFA Gruppen	Tourist-Info Zürich Martin Vincenz – Gäste-Segmente	Frühling 2019 25./26. September 2018	Pendent
Einreichung neuer „Best Case“ Beispiele	Alle	laufend	Pendent

Luzern, 06. Juni 2018

Für das Protokoll,
Lea Isaak